

Urteil über den "Nebelspalter"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 42

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich lese:

(Sport-Illustrierte:)

Boxen ist Trumpf!

Was ist schon ein Erdbeben gegenüber einem Boxkampf? Ein Nichts. Das Augenzwinkern einer Sardine in der Brandung des Atlantik.

— Als sich der Redakteur zur Lektüre seiner Zeitung bequem in seinen Lehnstuhl gesetzt und obige Stilblüte auf seiner literarischen Zunge zerschmelzen lassen hatte, gab es einen kleinen Ruck, das Haus begann zu wanken, der Redakteur flog von seinem Stuhl und kam unter das schwere Büchergestell zu liegen, das krachend von der Wand stürzte.

Man fand ihn nachher unter Meyers Konversations-Lexikon erstickt; der Band 5 «Nordkap bis Schönbein» hatte ihm die Gurgel eingeschlagen. Die darin gewürdigte «Sardine» hatte sich gerächt, als ein Lokalbeben den Ort heimgesucht hatte. Zusammenhänge! Bang

(Schweizer Veteran:)

Die Berufung dieses 39-jährigen Wallisers, der sich in Bern und Freiburg den Fürsprecherhut holte, um dann, nach kurzer Anwaltspraxis in Brig, im Jahre 1921 als Stellvertreter des Generalstreiks in den Dienst der Bundesbahnen zu treten.

— So ein Amt hat uns gerade noch gefehlt! E.

(N. Z. Z.):

Völkerbund. — Die nächste Plenarsitzung der Völkerbundsversammlung kann wegen Rednermangels erst am Freitag stattfinden.

— und ich glaubte, die kommen zusammen ... nicht nur um zu reden! Wilmei

(Deutsche Ztgs-Meldung:)

Berliner Hunde-Ausstellung.

Nachdem die Besitzer mit ihren Hunden die Sammelpflicht erfüllt haben, werden sie, nach Rassen geordnet ... vor dem Publikum vorbeimarschieren.

— cheibe nett! B.

(Toggenbg.)

Es mag noch interessieren, zu vernehmen, dass 127 Schützengruppen zu je sechs Mann nach Lichtensteig gekommen sind, dazu noch 144 Einzelschützen, so dass rund 900 Mann in der Tellsburg oben in der edlen Kunst des Schiessens miteinander gewetteifert haben. Es wurden dabei rund 36,000 Personen verschossen.

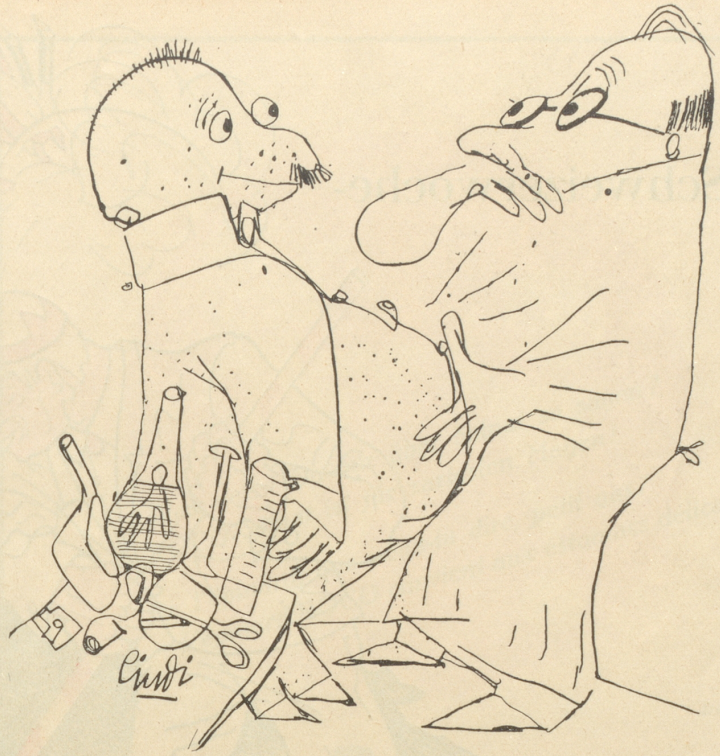
— O Schreck! Ich selber hab auch 40 verschossen. Zeng

Obacht! Fütterung!

Bauern, seid jetzt in der Weidezeit vorsichtig! Leicht kann ein Unglück geschehen, besonders durch Ueberfressen! Die Notschlachtung des Bauern N. sei euch ein warnendes Beispiel.

— Der arme Bauersmann! Febo

Haarausfall?
Schuppen, kahle Stelle,
Ergrauen? Nehmen Sie
Birkenblut
Es hilft Fr. 3.75
In Apotheken, Drogerien, Collieriesch.
Alpenkräuterzentrale Faido
Birkenblut-Shampoo
Birkenblut-Brillantine } Das Beste



Beim Arzt „Ja, guete Ma, Sie sötted alli Tag mindestens drei Stund laufe!“
„Vor oder nachdäm ich d'Post vertreit hau?“

Lieber Nebelspalter!

In einem Restaurant nicht weit von Zürich, stritten wir uns unlängst über die Frage, ob ein Arier ein Jude, oder ein Nichtarier ein Jude sei. Da ich die andere Meinung als mein Freund hatte, fragte ich die Serviertochter: «Wissen Sie was ein Arier ist?» Sie antwortete: «Es tuet mer leid, aber bi eus isch no nie en Arier verlangt worde.» Charly

Urteil über den „Nebelspalter“

Aus einer der vielen, täglich eingehenden Zuschriften:

„Zu der literarischen, künstlerischen und politischen Entwicklung des Nebelspalter, die ich in den letzten Jahren aufmerksam verfolgte, gratuliere ich Ihnen aufrichtig und füge gerne bei, dass mir persönlich jeweilen etwas unwohl zu Mute ist, wenn ich nicht allsamstäglich durch e'n von Nebelspalter-Esprit und -Witz gesättigtes Geistesbad mir allerlei Unrat der Woche von der Seele spülen lassen kann. Und das trifft in den gegenwärtigen stürmischen Zeiten noch mehr zu als in der geruhsameren Vergangenheit. Drum auch meine besten Wünsche für das Gedeihen und die fernere Entwicklung Ihres Nebelspalter.“

P. J. K. in B.

Sauserzeit in Schüttel-Reimen

Er sass in seiner Trester-Pinte bei einem Glas gepresster Tinte.

Da, unterm Säuferhang erbebend, rief er, sich von der Bank erhebend

gleich einem abgehetzten Lumpen:
«Das waren meine letzten Humpen,

ich will bei meinem Magenleiden in Zukunft solche Lagen meiden!» —

Doch hat er nur zum Schein geunkelt und dann sich wieder eingeschunkt.

G. H.

Kaffee Hag 
bekommt immer!